

NIEDERSCHRIFT

über die **öffentliche** Sitzung des **Gemeinderates Grünwald (2008-2014)** am **Dienstag**, den **15. Dezember 2009** um **19.00 Uhr** im großen Sitzungssaal des Rathauses Grünwald

ANWESEND:

| | | |
|--------------------|--------------------------------|-------------------------|
| 1. Bürgermeister | Neusiedl Jan | |
| 2. Bürgermeister | Weidenbach Stephan | |
| 3. Bürgermeisterin | Nöbel Renate | |
| GR – Mitglieder | Bechler Ulrich | |
| | Brauner Tobias | (ab TOP 157, 19.03 Uhr) |
| | Dr. Bühler Thomas | |
| | Dr. Forster Dieter | |
| | Dr. Graeven Christina | |
| | Kneidl Uschi | |
| | Dr. Knittel Wilhelm | (ab TOP 157, 19.04 Uhr) |
| | Kraus Helmut | |
| | Kuny Wolfgang | |
| | Dr. Paeschke Christine | |
| | Portenlänger-Braunisch Barbara | |
| | Reinhart-Maier Ingrid | |
| | Ritz Michael | |
| | Sedlmair Gerhard | |
| | Splettstößer Reinhard | |
| | Schmidt Oliver | |
| | Staehele Katrina | |
| | Steininger Alexander | |
| | Dr. Victor-Becker Katja | |
| | Wagner Antje | (ab TOP 157, 19.04 Uhr) |
| | Zettel Robert | |

NICHT ANWESEND: Altmann Christian

VERWALTUNG:

| | |
|--------------------|-----------------------|
| Geschäftsleiter | Jobst Dietmar |
| Kämmerer | Bader Raimund |
| Bauamtsleiter | Rothörl Stefan |
| Technischer Leiter | Reger Wolfgang |
| VFW | Rank Ulrich |
| VFW | Salvermoser Christian |
| Dipl.Ing. (FH) | Kleßinger Peter |
| Verw.-Ang. | Seel Hans |

GÄSTE:

| | |
|-------------|---|
| Zu Top 157: | Heitzer Karl-Heinz, Dipl.-Ing., Ing.-Büro für Verkehrsanlagen |
| Zu Top 158: | Hohenauer Peter, Naturnahe Spiel- und Freiräume |
| | Ecker Ferdinand, Geschäftsführer GFZP GmbH |

Die gesetzliche Zahl der Mitglieder des Gemeinderates beträgt 24 + 1. Bürgermeister; davon sind die oben angeführten Mitglieder des Gemeinderates und der 1. Bürgermeister erschienen. Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

155. Entscheidung über die vorgelegte Tagesordnung;

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

156. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 24. November 2009;

Die oben bezeichnete Niederschrift wird einstimmig angenommen.

157. Umsetzung des Verkehrsberuhigungskonzeptes; Vorstellung der Planungsüberlegungen zum Umbau des Kardinal-Faulhaber-Platzes; Anträge Bündnis 90/Die Grünen vom 23.11.2009 und Parteilose Bürger Grünwald vom 22.11.2009;

Seit Jahren ist bekannt, dass das Verkehrsaufkommen allgemein stark zugenommen hat. In der Gabriel-von-Seidl-Straße, Kaiser-Ludwig-Straße und Perlacher Straße wird diese Entwicklung zusätzlich dadurch verstärkt, dass diese Wohnbereiche außerdem als Ausweichstrecke für den Durchgangsverkehr verwendet werden.

Bereits in der Gemeinderatssitzung vom 26.10.1999 und vom 16.12.1999 wurden die ersten Planungsüberlegungen durch den Verkehrsplaner Herrn Dipl. Ing. Heitzer vorgestellt. Durch verschiedene Baumaßnahmen sowie auch das fehlende Verkehrskonzept für den gesamten Bereich von Grünwald wurde diese Maßnahme bisher immer zurückgestellt.

Am 16.12.2008 hat das Planungsbüro Lang und Burkhard dem Gemeinderat das Verkehrsberuhigungskonzept für die gesamte Gemeinde in der Gemeinderatssitzung vorgestellt. In dieser Sitzung wurde dieses Konzept dann auch beschlossen. Dabei wurde festgelegt, dass an einigen Kreuzungsbereichen Umbaumaßnahmen erforderlich sind, wie z.B. auch am Kardinal-Faulhaber-Platz.

Der Verkehrsplaner, Herr Heitzer, der die ersten Planungsüberlegungen im Bereich der Kaiser-Ludwig-Straße/Kardinal-Faulhaber-Platz/Gabriel-von-Seidl-Straße bereits im Jahr 1999 begonnen hat, hat hierzu vier Varianten erarbeitet.

Der Verwaltungsausschuss hat sich in seiner Sitzung am 14. Juli 2009 (Beschluß Nr. 11 öffentlich) mit den vorgestellten Varianten befasst und mit 9 : 2 Stimmen für die Variante 4 in der Untervariante eines zusätzlichen Einbaus eines Fahrbahnteilers an der Einmündung Rainholzstraße/Gabriel-von-Seidl-Straße entschieden.

Der Umbau des Kardinal-Faulhaber-Platzes wäre im Jahr 2010 möglich auch unter Berücksichtigung der Verlegung der Geothermieleitung.

Im Zuge der Baumaßnahmen sollte auch die Wasserleitung erneuert bzw. verlegt werden. Der Hauptstrang verläuft zum Teil auf Privatgrund zwischen der Kirche Maria Königin und dem Glockenturm.

Die Brutto-Baukosten für die Variante 4 werden ohne Spartenumlegung (z.B. Strom) und je nach Materialwahl für den Gehwegbelag (z.B. Asphalt oder Naturstein) nach einer vorläufigen Kostenschätzung voraussichtlich rd. 350.000,-- bis 400.000,-- € betragen. Für die Umsetzung der EON-Trafostation sind lt. Angebot der Fa. EON-Bayern 39.000,-- € (Kostenanteil der Gemeinde) erforderlich. Die Umsetzung der Gasregelstation belaufen sich nach dem Angebot der Stadtwerke auf 226.000,-- €, wovon die Gemeinde Grünwald 50 % der Kosten zu übernehmen hätte, dies wären 113.000,-- €.

Haushaltsmittel in Höhe von 349.000,-- € sind als gebildete Haushaltsreste vorhanden.

Der Bauausschuss hat sich in seiner Sitzung am 16.11.2009 mit der Auftragsvergabe der Versetzung der Gasregelstation sowie der Trafostation befasst und beschlossen, hier keine Auftragsvergabe zu erteilen.

Da der Verwaltungsausschuss und der Bauausschuss jeweils als beschließendes Gremium abweichende Beschlüsse gefasst haben, hat der Gemeinderat Beschluss über die weitere Vorgehensweise zu fassen.

Mit Schreiben vom 22.11.2009 (eingegangen bei der Gemeinde Grünwald am 23.11.2009) der Parteilosen Bürger Grünwald e.V. wird wegen der umfangreichen Umbaumaßnahme (Versetzung von Trafo- und Gasverteilerstation) und erheblichem Kostenaufwand der Antrag gestellt, das Umbauvorhaben im Gemeinderat vor Umsetzung der geplanten Umbaumaßnahme nochmals vorzustellen und über Alternativlösungen im Gremium zu diskutieren.

Mit Schreiben vom 23.11.09 (eingegangen bei der Gemeinde Grünwald am 23.11.2009) vom Bündnis 90/DIE GRÜNEN ging ein sinngemäß gleichlautender Antrag auf Vorstellung der Planungsvarianten und Beschlussfassung im Gemeinderat ein.

Beide Anträge wurden in Kopie an die Mitglieder des Gemeinderates am 23.11.2009 weitergegeben.

Der Verkehrsplaner Dipl.-Ing. Heitzer erläuterte nach Vortrag der Verwaltung im Detail anhand der Planungsunterlagen die vier Planungsvarianten, die auch Gegenstand der Beratung und der bisherigen Entscheidung im Verwaltungsausschuss waren.

In der anschließenden sehr regen Diskussion ist feststellbar, dass nach Auffassung der überwiegenden Mehrheit der Mitglieder des Gemeinderates die im Verwaltungsausschuss beschlossene Variante 4 zu großzügig ausgelegt ist. Es werden grundsätzliche Bedenken laut, ob es zum Erreichen der Ziele „Verkehrsberuhigung – Erhöhung der Verkehrssicherheit etc.“ einer solchen großräumigen Lösung bedarf.

Im Rahmen der Diskussion werden im Wesentlichen folgende Vorschläge für weitere Planungsuntersuchungen gemacht:

- **Einmündung Rainholzstraße / Gabriel-von-Seidl-Straße;**
Verbesserung der Sichtverhältnisse in der Rainholzstraße
(bei Bedarf Trafo und Bewuchs beseitigen).
Mittelinsel zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit (auf 30 km/h) und als
Überquerungshilfe für Fußgänger und Radfahrer in der Gabriel-von-Seidl-Straße;
Fahrbahnverschwenkung in Richtung Osten zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit
in der Gabriel-von-Seidl-Straße (evtl. Reduzierung der Längsparkplätze);
- **Kreuzung Perlacher Straße / Kaiser-Ludwig-Straße / Habermannstraße**
Mittelinsel zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit (auf 30 km/h) und als
Überquerungshilfe für Fußgänger und Radfahrer in der Kaiser-Ludwig-Straße
Fahrbahnverschwenkung in Richtung Osten zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit
in der Kaiser-Ludwig-Straße (evtl. Reduzierung der Längsparkplätze und der
vorhandenen Grünfläche / Bepflanzung)
- **Parkplätze zwischen Perlacher- und Rainholzstraße erhalten; evtl. eine Zufahrt
schließen**
- **Grünfläche nördl. der Kirche Maria Königin erhalten, evtl. vergrößern -
Platzgestaltung**
- **Kaiser-Ludwig-Straße im Bereich der Kirche Maria Königin**
Mittelinsel zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit (auf 30 km/h) und als
Überquerungshilfe für Fußgänger und Radfahrer
Fahrbahnverschwenkung zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit
zusätzliche Parkplätze (evtl. Reduzierung der vorhandenen Grünfläche / Bepflanzung)
- Die bisher vorhandenen Parkplätze sowie Stellplätze im Verlauf der Straßenzüge
Perlacher Straße / Kaiser-Ludwig-Straße / Gabriel-von-Seidl-Straße sollten nach
Möglichkeit erhalten bleiben.
- Im Bereich der Kaiser-Ludwig-Straße sollte nach Möglichkeit bereits weiter in südlicher
Richtung (ab Höhe Pfarrheim) mit verkehrsberuhigenden Maßnahmen begonnen
werden.
- Die Möglichkeit einer kleineren Kreisellösung soll geprüft werden. Dabei sind die
Möglichkeiten von baulichen Maßnahmen jeweils im Bereich Kaiser-Ludwig-Straße /
Gabriel-von-Seidl-Straße / Rainholzstraße / Habermannstraße und Perlacher Straße
zu prüfen.
- Bei den verschiedenen sich nun ergebenden neuen Lösungsvarianten sollte auch über
eine generelle grundlegende städteplanerische Platzgestaltung nachgedacht werden.

Der **Gemeinderat beschließt mit 23 : 1 Stimmen** den Verkehrsplaner Herrn Dipl.-Ing. Karl-Heinz Heitzer, Grünwald, **mit der Überarbeitung seiner Planungsvorschläge** unter Berücksichtigung der in der heutigen Sitzung gemachten Vorschläge **zu beauftragen**.

Dem Gemeinderat sind zu gegebener Zeit die neuen Lösungsvorschläge zur Beratung und ggf. Entscheidung vorzulegen.

**158. Neuordnung und Verbesserung der Spiel- und Freiraumangebote für Kinder, Jugendliche und Familien im Außenbereich des Grünwalder Freizeitpark;
Genehmigung der Planung;**

In der Verwaltungsratssitzung am 18.07.2007 wurde Herr Hohenauer einstimmig mit den Planungsschritten der Leistungsphasen 1-3 beauftragt. Der Planer stellt nun in der Sitzung die Ergebnisse seiner Planung anhand einer Powerpoint Präsentation dem Gremium vor.

Der **Gemeinderat** nimmt den Vortrag des Außenanlagenplaners zur Kenntnis und **beschließt einstimmig**, die vorgestellten Maßnahmen zu genehmigen. Das Planungsbüro „Naturnahes Spiel und Freiräume“ wird mit der Umsetzung der vorgestellten Planung beauftragt. Die Realisierung der gesamten Maßnahme wird an die Bauverwaltung übertragen.

Die Gesamtkosten der Verbesserungsmaßnahmen liegen Brutto bei 420.000,00 €
Auf der Haushaltsstelle 5500.9500 sind hierfür entsprechende Mittel für 2010 einzustellen.

**159. Hammel'sche Sozialstiftung;
Wiederwahl von Herrn Wolfgang Kuny und Freiherrn Justus Joachim von Lüdinghausen;**

Herr 1. Bürgermeister Neusiedl berichtet, dass die Amtszeit der Kuratoren

| | |
|---|---------------|
| von Herrn Wolfgang Kuny ausgelaufen ist | am 25.07.2009 |
| und von Freiherrn Justus Joachim von Lüdinghausen endet. | am 16.12.2009 |

Das jetzt bestehende Kuratorium hat hierzu ein Vorschlagsrecht (§ 7 Abs. 3 Satz 2 Gemeindefassung). Der neue Kurator wird vom Gemeinderat gewählt.

Der Vorsitzende dieses Kuratoriums hat das Gremium gebeten, dem Gemeinderat die Wiederwahl von Herrn Wolfgang Kuny und Freiherrn Justus Joachim von Lüdinghausen für eine weitere Amtszeit von drei Jahren zu empfehlen, wenn diese sich hierzu bereit erklären.

Auf Nachfrage bei den Kuratoren, ob sie für eine weitere Amtszeit von 3 Jahren bereit stehen, erklären diese, dass sie dazu bereit sind.

Das Kuratorium empfiehlt (ohne Herrn Kuny und Freiherrn von Lüdinghausen) **einstimmig** dem Gemeinderat die beiden Kuratoren für eine weitere Amtszeit von drei Jahren zu wählen.

Der **Gemeinderat beschließt einstimmig** die beiden Kuratoren für eine weitere Amtszeit von drei Jahren zu wählen.

160. Anfragen an die Verwaltung und deren Beantwortung;

Eine Anfrage an die Verwaltung ist in der Anlage beigefügt.

Ende der Sitzung: 21.55 Uhr

Anfragen an die Verwaltung und deren Beantwortung;

GR - Sitzung vom 15. Dezember 2009 - öffentlich - TOP 160

| GR - Mitglied | Anfrage | Beantwortung |
|----------------|---|--|
| Brauner | Nach Informationen aus der Bevölkerung fand Ende November ein Hubschrauberflug mit Landung auf dem Parkplatz der Freiwilligen Feuerwehr an der Oberhachinger Straße statt. Angeblich waren Fluggäste auch Mitarbeiter der Bauverwaltung. Erfolgte dieser Hubschrauberflug im Rahmen eines dienstlichen Auftrages, bestand hierfür eine Genehmigung bzw. wer erteilt diese und sind der Gemeinde Grünwald Kosten entstanden? | <p>1. Bürgermeister Neusiedl informiert darüber, dass der Bauunternehmer Dr. Brunner einen Privatflug u.a. über die Baustelle Parkgarage am Hirtenweg unternommen hat. Es ist richtig, dass Mitarbeiter der Bauverwaltung an diesem Privatflug teilgenommen haben. Dieser Flug war eine reine private Angelegenheit und stand in keinem dienstlichen Zusammenhang. Für die Erteilung der Flug- und Landegenehmigung ist der Flugunternehmer verantwortlich. Kosten sind der Gemeinde Grünwald nicht entstanden.</p> <p>Ordnungsamtsleiter Herr Seel ergänzt, dass grundsätzlich Hubschrauberpiloten überall ohne gesonderte Genehmigung landen können, sofern der jeweilige Grundstückseigentümer dieser Landung zustimmt.</p> |